

Lübbener



Stadtanzeiger

mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

Jahrgang 18

Lübben (Spreewald), den 19. Dezember 2009

www.luebben.com

Nummer 12



Foto: Klaus Wagner

*Weht im Schnee ein Weihnachtslied
leise über Stadt und Felder,
Sternenhimmel nieder sieht
und der Winternebel zieht
um die dunklen Tannenwälder.*

*Weht im Schnee ein Weihnachtsduft
träumerisch durch dichte Flocken,
füllt die schwere Winterluft
und aus weichen Wolken ruft
sanft der Klang der Kirchenglocken.*

*Geht durch Schnee ein Weihnachtskind
liebend über kalte Erde,
geht dahin und lächelt lind,
hoffend, dass wir gütig sind
und die Menschheit besser werde.*

(Hilde Fürstenberg)

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,
ich wünsche Ihnen eine schöne und friedvolle Weihnachtszeit
und ein gesundes und glückliches neues Jahr.**

**Ihr
Lothar Bretterbauer**

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Aus dem Bericht des Bürgermeisters an die Stadtverordnetenversammlung

Erholungsort Lübben

Bürgermeister Lothar Bretterbauer knüpfte an seinen Bericht aus dem Vormonat über den Besuch des Landesfachbeirates Kurorte an, der mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen worden war. Seit Anfang November läge nun auch die schriftliche Position des Ministeriums für Wirtschaft vor, informierte er und zitierte daraus. So heißt es in dem Schreiben:

„Am 02.06.1999 wurde der Stadt Lübben (Spreewald) die staatliche Anerkennung als Erholungsort verliehen. Die Anerkennung wurde mit 4 Auflagen verbunden.

Die Auflagen bezüglich der

1. klimatisch begünstigten Lage,
2. Nichtraucherbereiche in den Gaststätten und
3. Beschilderung von Rad- und Wanderwegen

wurden nach der Ortsbesichtigung im Jahre 2004 vom Landesfachbeirat für Kur- und Erholungsorte als erfüllt eingestuft.

Dagegen wurde die Auflage hinsichtlich „... weiterer verkehrsberuhigender Maßnahmen ...“ aufrechterhalten und bis zum 31.12.2009 verlängert, um neben der Verkehrsentlastung u. a. auch die Luftqualität an der Überschneidung der Bundesstraßen B 115 und B 87 zu verbessern.“

Zum Besuch im Juli schätzte der Landesfachbeirat unter anderem ein:

„Im Gegensatz zu den in Vorbereitung der Ortsbesichtigung eingereichten Unterlagen dokumentierte der Bürgermeister in seinem Bericht und der anschließenden Ortsbesichtigung überzeugend die in den letzten Jahren vollzogene Entwicklung und die gute Kommunikation zwischen den Beteiligten (Verein, Kommune, TKS). Die Entwicklungsbilanz der vergangenen 10 Jahre umfasst eine erfolgreiche Tourismuswirtschaft mit innovativer Produktentwicklung und spiegelt eine kontinuierliche qualitative Verbesserung und den gezielten Ausbau der Erholungsortinfrastruktur wider.“

Insbesondere würdigte der Landesfachbeirat die Neugestaltung des Marktplatzes mit der Umfeldgestaltung der Paul Gerhardt Kirche sowie die neuen touristischen Angebote, wozu der Kletterwald außerhalb des Stadtzentrums, die SpreeArena, die Mehrzweckhalle „Blaues Wunder“ und der Abschluss der Schlosssanierung aus seiner Sicht zählen.

Positiv wurde vom Beirat auch die Entwicklung einer gemeinsamen Kurkarte mit den benachbarten Orten gewertet, durch die die Gäste mit einer Vielzahl von Angeboten zum Verweilen bewegt werden. Ebenso positiv sah er die Steigerung der Gäste- und Übernachtungszahlen, denn im Vergleich zu 1998 gab es im Jahr 2008 54.560 mehr

Übernachtungen in Lübben.

Lobend sprach sich der Beirat im Schreiben auch zu den Maßnahmen hinsichtlich der Verkehrslenkung und -entlastung, so zu den Kreiseln, zur Parkstraße, dem Lärmschutzsystem entlang der Bahn oder dem Zuwachs an Parkplätzen um 50 Prozent aus, wobei es dennoch eine akute verkehrliche und für den Erholungsort störende Belastung gäbe, wie er einschätzte. So kommt der Landesfachbeirat zu dem Schluss, dass „trotz der bereits erreichten Verbesserungen die derzeit noch bestehenden straßenverkehrsbezogenen Belastungen weitere Maßnahmen im Stadtgebiet“ erfordern und empfiehlt, „die Umsetzung einer großräumigen LKW-Führung auf den Autobahnen, die Einführung von TEMPO-30 und eine Nutzung der Parkstraße als Alternativroute zur Umfahrung des Stadtzentrums durch eine entsprechende Beschilderung voranzutreiben.

Diese Maßnahmen stellten Übergangslösungen bis zur Fertigstellung der Ortsumfahrung dar. Der LFB hält es für erforderlich, eine Umsetzung der Maßnahmen mit dem Landesbetrieb Straßenwesen zu erörtern und eine zeitnahe Realisierung zu prüfen.

Da diese Maßnahmen zu einer deutlichen Verbesserung der Standortqualität in Lübben führen werden und mit relativ geringen Kosten umgesetzt werden können, sollten die rechtlichen und technischen Möglichkeiten einer Umsetzung zeitnah, ggf. unter Beteiligung der zuständigen Ministerien, geprüft werden. Der Landesfachbeirat unterstützt weiterhin das Bemühen der Stadt um den Bau einer Umgehungsstraße, auch wenn mit deren Fertigstellung nicht vor 2017/18 zu rechnen sei und empfahl dem Wirtschaftsministerium eine Verlängerung der Auflage „verkehrsberuhigte Maßnahmen“ um weitere 5 Jahre. Dieser Empfehlung folgte das Ministerium.

Spielplätze Lubolz und Treppendorf

Zwei Fördermittelanträge der Stadt zum Neubau von Spielplätzen seien abgelehnt worden, informierte Lothar Bretterbauer die Stadtverordneten.

Die Stadt Lübben hatte aus Mitteln des Vermögens der ehemaligen Parteien und Massenorganisationen der DDR („PMO-Vermögen“) Fördermittelanträge für Spielplätze in den Ortsteilen Lubolz und Treppendorf gestellt. Die Anträge waren bis spätestens 31.08.09 einzureichen, die maximale Fördersumme lag bei 20.000 EUR pro Spielplatz.

Die Bewilligung erfolgte in der Reihenfolge des Antragseingangs. Die Lübbener Anträge seien mit Datum vom 24.08.09 eingegangen und mit den Antragsnummern 320 und 321 registriert worden.

Insgesamt gab es nach Informationen des zuständigen Ansprechpartners im Bildungsministerium ca. 540 Anträge, die bis Nr. 260 bewilligt worden seien, erklärte der Bürgermeister.

Sportstätte „Völkerfreundschaft“

Im Juni dieses Jahres sei mit der Beauftragung des Architekturbüros Wilco Scholz der offizielle Startschuss für die Planung des Funktions- und Sozialgebäudes auf der Sportstätte „Völkerfreundschaft“ zur wesentlichen Verbesserung der Umkleide- und Sanitärräume wie auch der Funktionsräume gegeben worden, erinnerte der Bürgermeister.

Mit diesem Vorhaben sollen die Bedingungen für den Schul- wie für den Vereinssport auf dieser Sportanlage wesentlich verbessert werden. Am 08. Juli dieses Jahres seien die ersten Planungsideen vorgestellt und mit den Vereinen, Schulen, mit den Stadtverordneten und der Verwaltung diskutiert und danach die Planungsideen mit den aus dieser Runde gegebenen Anregungen und Hinweisen und den örtlichen Gegebenheiten auf der „Völkerfreundschaft“ überarbeitet worden. Diese überarbeitete Planung hätte die Verwaltung nun nochmals den Vereinen, Schulen und Vertretern der Fraktionen vorgestellt, welche Zustimmung äußerten. Somit könne die weitere Planung erfolgen, um noch in diesem Jahr den Bauantrag auf den Weg zu bringen, informierte Lothar Bretterbauer und nutzte die Gelegenheit, um allen Beteiligten für die förderliche und erfolgreiche Zusammenarbeit bei diesem Vorhaben zu danken.

Bürgermeisterkandidatur

Frank Selbitz, Fraktionsvorsitzender von Pro Lübben, nahm in der Fragestunde Bezug auf einen Artikel in der Tagespresse, in dem Lothar Bretterbauer angekündigt hatte, zur nächsten Bürgermeisterwahl im Februar 2010 nicht mehr kandidieren zu wollen. Er gestehe dem Bürgermeister diesen Weg der „Bekanntmachung“ zu, hätte jedoch trotzdem erwartet, dass dieser in der Stadtverordnetenversammlung eine deutliche Aussage macht, erklärte Frank Selbitz.

Bürgermeister Lothar Bretterbauer entgegnete, dass er sich nur verpflichtet sah, seine Partei und die Bürger zu informieren und es für ihn keinen Grund gab, seine Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung offenzulegen. Die Entscheidung selbst, nicht mehr zu kandidieren, sei für ihn bereits im März 2008 gefallen, was er auch mit dem damaligen CDU-Landesvorsitzenden besprochen hätte.

Das Bürgerbüro informiert über die Festsetzung neuer Geldbußen bei melde-, ausweis- und passrechtlichen Ordnungswidrigkeiten

Das Ministerium des Innern beschloss mit sofortiger Wirkung den neuen Bußgeldkatalog bezüglich Ordnungswidrigkeiten nach § 34 Abs. 1 des Brandenburgischen Meldegesetzes, nach § 25 Abs. 2 des Passgesetzes und nach § 12 Abs. 1 des Brandenburgischen Personalausweisgesetzes.

Wir weisen darauf hin, dass alle Bürger ab dem 16. Lebensjahr im Besitz eines gültigen Ausweisdokumentes (Personalausweis oder Reisepass) sein müssen. Die Beantragung neuer Dokumente hat rechtzeitig vor Ablauf der Gültigkeit zu erfolgen, da bei Verstoß nach den neuen Gesetzen sofort ein Verwarngeld fällig wird. Der neue Bußgeldkatalog kann im Bürgerbüro der Stadt Lübben eingesehen werden.

Kellerräume fürs Archiv

Gegenwärtig werden im Keller des Rathauses Räume für das Stadtarchiv hergerichtet. Die historischen Dokumente, die derzeit noch im Ständehaus lagern, sollten eigentlich nach Potsdam umgelagert werden.

Für Interessenten und Historiker aus Lübben und Umgebung wäre dies für Recherchen allerdings sehr umständlich und zeitaufwendig geworden, weshalb man sich entschied, die Kellerräume des Rathauses zu nutzen.

Der Umzug soll im ersten Quartal des kommenden Jahres erfolgen. Bis dahin werden rund 70 000 Euro für die notwendigen Umbauarbeiten investiert, zu denen unter anderem der Einbau von Brandschutztüren, einer ausreichende Beleuchtung und einer Klimaanlage, die die Temperatur und Feuchtigkeit entsprechend der Vorgaben des Landeshauptarchivs reguliert, gehören.

Bildungsausschuss tagte in Radensdorf

Optimale Bedingungen für Billardspieler

Mit einem Rundgang durch das Dorfgemeinschaftshaus und das Sportzentrum begann die Sitzung des Bildungsausschusses im Dezember.

Der Billardraum, so erklärt der Chef der Abteilung Billard des TSV Radensdorf Günter Piesker, biete optimale Bedingungen für die 32 Spieler und könne sich bundesweit sehen lassen. Sorgen bereitete den Mitgliedern allerdings die Pacht von 3.500 Euro, die sie alljährlich für die Räume an die Stadt zahlen müsste. Allein über die Mitgliedsbeiträge sei dies nicht aufzubringen und man sei daher froh, die Agrargenossenschaft als Hauptsponsor zu haben, betonte er und gab zu bedenken, dass man in der zweithöchsten Spielklasse Deutschlands spiele. Auch mit Blick auf die Majoransheide und die Tatsache, dass in Lubolz keine Pacht gezahlt werde, hielt Günter Piesker ein Überdenken des Pachtvertrages für angebracht. Auch sein Namensvetter, Ortsvorsteher Günter Piesker, war dieser Meinung, denn ein Vertrag müsste ja nicht etwas Endgültiges sein, sondern ließe auch Spielraum für Änderungen.

Beim weiteren Rundgang lernten die Mitglieder des Bildungsausschusses dann noch die Räumlichkeiten des Jugendklubs sowie der Feuerwehr kennen, bevor ihnen der TSV 65 Radensdorf e. V. detaillierter vorgestellt wurde.

Insgesamt hat der Verein 86 Mitglieder, die sich neben dem Billard beim Fußball und im Frauensport engagieren. Günter Faber, Leiter der Abteilung Kleinfeld-Fußball erinnerte sich, wie die Jugendlichen vor Jahren in Eigeninitiative den Platz herrichteten, der seither vom Baubetriebshof gepflegt wird, wofür er ihm seinen Dank aussprach.

Initiiert durch das Sport- und Spielmobil habe es letztlich eine Freizeitsportrunde in Lübben gegeben und seither habe sich die 34 Mann starke Abteilung ständig verbessert.

„In den letzten sechs Jahren sind wir vier Mal Meister der Kleinfeldfußballwettkämpfe geworden“, berichtet er stolz. Sein Ziel bzw. Wunsch wäre es, auch einmal mit seinen Sportkollegen Großfußball zu spielen, wofür er jedoch Unterstützung brauche.

Ulrike Krautzig blickte zurück auf das Jahr 1983, als die Frauensportgruppe gegründet wurde. 20 der damals 40 Mitglieder gehörten noch immer zum festen Stamm.

Im vergangenen Jahr habe man eine Untergruppe „50+“ gebildet, der jetzt schon 10 Frauen fest angehörten, erzählt sie. Froh ist Ulrike Krautzig, dass man in dem Sportgebäude einen Raum zum Trainieren hätte.

Allerdings sei der Abstellraum zu klein bemängelt sie und auch die Teeküche könnte größer sein. Günter Faber ergänzt die „Wunschliste“ um eine neue Bestuhlung, ansonsten sei man aber zufrieden, stellte er fest.

Haushalt 2010

Im ersten Entwurf zum Haushalt habe es eine erhebliche Unterdeckung von 2,8 Millionen Euro gegeben, woraufhin ein zweiter Entwurf erarbeitet wurde, erklärte Fachbereichsleiter für Finanzen, Lutz Gottheiner, einleitend zur Diskussion.

Allerdings habe auch bei der Erarbeitung des zweiten Entwurfs eine Lücke von nochmals 620 000 Euro aufgrund der Schlüsselzuweisung und der Anteile am Familienlastenausgleich geklafft. Ziel sei es jedoch gewesen, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen, ohne Kredite dafür aufzunehmen.

Mit dem vorliegenden Entwurf sei das gelungen, stellte Lutz Gottheiner fest. Eine dafür notwendige Maßnahme wäre die Erhöhung der Grundsteuer B auf 380 Prozent vom Hebesatz gewesen. Die durchschnittlichen Hebesätze in Brandenburg seien in den vergangenen Jahren gestiegen und werden auch weiter steigen, war er sich sicher.

Die Anpassung der Hebesätze sei notwendig, denn sie sei für das Land als Bemessung unserer Steuerkraft wichtig, woraus sich die Schlüsselzuweisung ergebe, erläuterte er. Wichtig sei weiterhin gewesen, im Haushalt die Fortführung der Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket zu sichern.

Eine Auswirkung langfristiger Art wäre die Rückzahlung der Mittel aus der Entwicklung der Parksiedlung, welche im nächsten Jahr mit einer halben Million Euro zu Buche schlagen würde. Natürlich hoffe man, dass der Verkauf der Grundstücke in der Parksiedlung im nächsten Jahr besser läuft, denn in diesem Jahr sei die Nachfrage nicht so groß gewesen wie es sich die Stadt gewünscht habe, meinte Lutz Gottheiner.

(Um einen Ausgleich der Ausgaben- und Einnahmeseite im Haushalt 2010 zu erzielen, waren unter anderem auch Maßnahmen wie der Bau der Paddenbrücke mit 380 000 Euro, die Brücke Holzhof mit 155 000 Euro oder der Aufkauf eines Grundstückes in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße mit 320 000 Euro gestrichen worden. d. A.)

Joachim Kohlick (CDU) schätzte es als positiv ein, dass den Fraktionen zunächst ein Rohentwurf vorgelegt worden war, denn dieser, noch unausgeglichene Entwurf habe jedem gezeigt, was machbar ist und was nicht.

Der finanzielle Spielraum für das nächste Jahr sei sehr eng, weshalb es aus seiner Sicht keine größeren Veränderungen im Haushaltsentwurf geben könne, außer, sie seien zwingend notwendig. Seiner Meinung nach wäre eine Verabschiedung des Haushaltes daher schon im Dezember denkbar.

Ausschussvorsitzender Peter Rogalla (Die Linke) sah das nicht so.

Für ihn seien zwei Lesungen wichtig, denn es gäbe schon noch Fragen, wie zum Beispiel hinsichtlich des Obdachlosenheim, des Wasserreichs Spree, des Baus eines Hortes an der 2. Grundschule oder der Zuschuss zur TKS. Wie er, so war auch die Mehrheit der anderen Ausschussmitglieder dieser Meinung, sodass die noch offenen Fragen in der zweiten Lesung geklärt werden sollen.

Leichter Zeitverzug beim Brückenbau

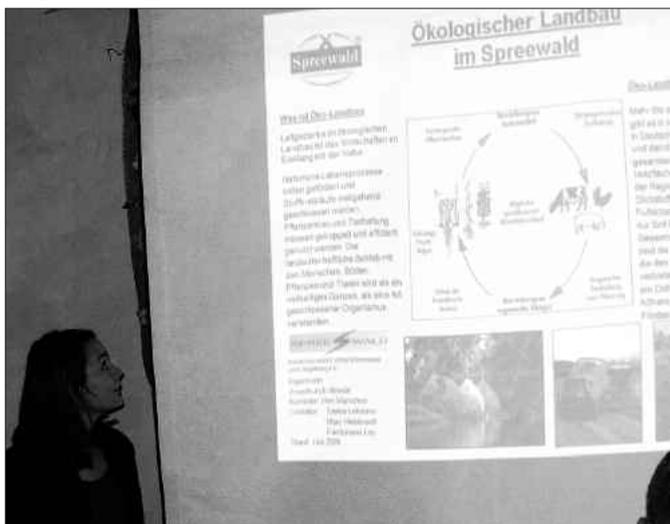
Ein Zeitverzug von 14 Tagen ist derzeit beim Ersatzneubau der Brücke am Brückenplatz zu verzeichnen, informierte Holger Quos vom verantwortlichen Ingenieurbüro Prokon die Mitglieder des Bauausschusses während ihrer letzten Beratung.



Es habe sowohl Verzögerungen hinsichtlich der Verlegung von Medien durch Unternehmen gegeben als auch einen erhöhten Aufwand beim Bauwerk selbst. Die Widerlager, also jene Teile, auf denen die Brückenplatte ruht, seien in einem schlechteren Zustand gewesen als angenommen, konnten also nicht in dem Umfang wider verwendet werden, wie geplant. Dies habe auch zur Folge, dass fast doppelt so viel Bewehrungseisen eingebohrt werden müssen als vorgesehen, was wiederum Mehrkosten verursacht. Der entsprechende Nachtrag der Baufirma werde von ihm noch geprüft, wobei er davon ausgehe, dass sich die Kosten derzeit noch im Rahmen der von ihm kalkulierten bewegen, ebenso wie sich die Bauzeit noch im Rahmen der insgesamt 30 vorgesehenen Wochen bewege.

Landwirtschaft im Spreewald war Projekt von Gymnasiasten

Der Spreewald ist nicht nur eine einzigartige Fließlandschaft mit einer üppigen Flora und vielfältigen Fauna, er ist auch eine Region, in der viel Landwirtschaft betrieben wird. Diesen Aspekt des Spreewaldes vor allem den Gästen unserer Stadt näher zu bringen, war Inhalt eines Projektes, das Schüler des Grundkurses Geografie der Jahrgangsstufe 13 des Paul-Gerhardt-Gymnasiums im Auftrag des Tourismusvereins Lübben (Spreewald) und Umgebung e. V. realisierten. Dessen Ehrenvorsitzender, Dieter Günzel, lobte den Fleiß der Schüler, die insgesamt 6 Tafeln anfertigten, die zur nächsten Saison entlang des Weges vom Lehnigsberg über den Vogelschutz bis zum Lübbener Osten aufgestellt werden.



Mehr als 1 Jahr lang hatten die Jugendlichen Informationen und Fakten zusammengetragen, gesichtet, sondiert und aufbereitet, um wichtige Themenkomplexe kurz und prägnant zu vermitteln. Da geht es in einem Komplex um Erzeugnisse der Landwirtschaft früher und heute und um die Aufteilung der Spreewaldflächen entsprechend ihrer Nutzung, auf einer anderen Tafel wird die Grünlandbewirtschaftung früher und heute anschaulich dargestellt, wieder einer andere Gruppe beschäftigte sich mit der Rinderhaltung im Spreewald am Beispiel der MURI GmbH, die übrigens das Projekt als Sponsor unterstützte. Deren Geschäftsführer Jürgen Plesker freute sich bei der Präsentation der Forschungsergebnisse über die Leistung der Schüler, denn dadurch erfahre seiner Meinung nach auch die Landwirtschaft eine Aufwertung. Weitere Bereiche, die auf den Tafeln beleuchtet werden sind die regionale Dachmarke Spreewald, der ökologische Landbau und zwei der wichtigsten Gewächse des Spreewaldes - der Spargel und die Gurke.

Es ist nicht das erste und soll auch nicht das letzte Projekt sein, dass der Tourismusverein gemeinsam mit dem Gymnasium realisierte bzw. in Angriff nehmen will. So entwarfen Schüler der Bildungseinrichtung bereits zwei Bilder für die Brücke am Brückenplatz und malten sie dann „in Groß“ auf die Brückenpfeiler. Als Fotos sind die Motive vor dem Abriss der Brücke gesichert worden und sollen später möglichst auch wieder ein Blickfang in diesem Bereich werden. Als nächstes sollen Tafeln mit Beschreibungen von Sehenswürdigkeiten unserer Stadt sowie ein Hainführer erarbeitet werden. Sicherlich werden auch diese Projekte dazu beitragen, die Tourismusbranche zu bereichern, meinte Dieter Günzel mit Blick auf die bisherigen Ergebnisse.

Edeltannen sorgen für weihnachtliche Stimmung



Auf dem Marktplatz und in der Breiten Straße sorgen zwei Edeltannen seit Anfang des Monats neben zahlreicher weiterer Lichtdekoration für weihnachtliche Stimmung in den Abendstunden. Die beiden prächtigen Bäume standen über viele Jahre vor dem Haus der Familie Schiela in der Kleinbahnstraße, bevor sie vom städtischen Baubetriebshof gefällt, aufgestellt und geschmückt wurden.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Baubangstatistik 2009 Land Brandenburg

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) regelt, dass für den Abbruch von Wohngebäuden auch die Eigentümer zur Auskunft verpflichtet sind. Mit Ihren Angaben sichern Sie die Aktualität der jährlichen Fortschreibung des Wohnungs- und Wohngebäudebestandes für Ihre Gemeinde.

Melden Sie bitte deshalb als *Eigentümer*

- den Abbruch von Wohngebäuden bis 1000 m³ umbauten Raum,
 - den Abgang von Gebäudeteilen mit Wohnraum (Wohnräume, Wohnungen)
 - die Nutzungsänderung von Wohnraum
- an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

Die Erhebungsunterlagen liegen für Sie kostenfrei bei Ihrem Amt, Ihrer amtsfreien Gemeinde bzw. kreisfreien Stadt bereit. Außerdem ist der Erhebungsbogen online abrufbar unter:

www.statistik-bw.de/baut/html/

Beachten Sie bitte, dass der Abbruch von Wohngebäuden mit mehr als 1000 m³ umbauten Raum bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen ist. In diesen Fällen reichen Sie bitte den ausgefüllten Erhebungsbogen zur Bauabgangsstatistik nur bei der Bauaufsichtsbehörde ein.

Öffnungszeiten der Ast. Lübben im ersten Halbjahr 2010

**Frau Schröder ist zu erreichen: Tel.: 03 31/56 74 -2 17
E-Mail: Kathrin.Schroeder@blha.brandenburg.de**

Datum	Wochentage	Bemerkungen
04.01. und 05.01.2010	Montag und Dienstag	
18.01. und 19.01.2010	Montag und Dienstag	
01.02. und 02.02.2010	Montag und Dienstag	
15.02. und 16.02.2010	Montag und Dienstag	
01.03. und 02.03.2010	Montag und Dienstag	
15.03. und 16.03.2010	Montag und Dienstag	
29.03. und 30.03.2010	Montag und Dienstag	
12.04. und 13.04.2010	Montag und Dienstag	
26.04. und 27.04.2010	Montag und Dienstag	
18.05. und 19.05.2010	Dienstag und Mittwoch	
31.05. und 01.06.2010	Montag und Dienstag	
14.06. und 15.06.2010	Montag und Dienstag	

Schröder

Veranstaltungstipps

27.12.2009 **17:00 Uhr**
Winter Stimmung

Musik und Texte zwischen Weihnacht und Neujahr präsentiert von Frederik Beyer (Bass) und Johannes Köhler (Klavier) - Ein Abend voller Inspiration.

Ort: Schloss - Wappensaal

3. Januar 2010 **18:00 Uhr**

Festliches Kirchenkonzert „Heino“ und Franz Lambert „Die Himmel rühmen“ - zwei Weltkünstler gastieren mit sakralem Programm

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

Infos: Spreewaldinformation Lübben (0 35 46) 30 90

(Kinder bis 14 Jahre frei)

9. Januar 2010 **19:30 Uhr**

Lübbener Winterkonzert „Ein Reigen beliebter Melodien der Liebe aus Oper, Operette und Musical“ Opernsänger Michael Zumpe lädt ein

Ort: Wappensaal, Schloss Lübben

Tickets & Infos: Spreewaldinformation Lübben (0 35 46) 30 90

17. Januar 2010 **16:00 Uhr**

Von Weisen, List und Schelmerei'n - ein märchenhafter Nachmittag für Familien und Kinder ab 4 Jahren mit Agnes Barbara Kirst, die „Märchenfee aus Müggelspree“. Aus internationalen Märchen wird sie erzählen, spielen und singen - und zum Mitmachen einladen ...

Ort: Wappensaal, Schloss Lübben

12. Januar - 5. März

Ausstellung „Zeitzeichen“

Eröffnung am 12. Januar um 17:00 Uhr im Foyer des Rathauses Die „Künstlergruppe 2010“, bestehend aus 5 Künstlern des Landkreises Dahme-Spreewald, geben einen Einblick in ihr Schaffen, das durch die unterschiedlichen Biografien, künstlerischen Handschriften und Kunstauffassungen geprägt ist.

24. Januar 2010 **10:30 Uhr**
Herzberger Puppenbühne „Kleiner Eisbär wohin fährst du?“
Ort: Wappensaal Schloss Lübben

30. Januar 2010 **16:00 Uhr**
Sagenhafter Spreewald - Einladung zu einem gemütlichen und behaglichen Winternachmittag bei heißem Tee und Kerzenschein. Sagenhafte Geschichten vom Teufel, dem Wassermann, den Irrlichtern und anderen Sagengestalten des Spreewaldes werden Ihnen bei diesem Vortrag begegnen.

Spreewälder Traditionen, winterliche Bräuche, als auch tief verwurzelter Aberglauben der Spreewälder werden beleuchtet und hinterfragt.

Ort: Ladencafé-Gärtnerhaus (Ernst-von-Houwald-Damm)

Anmeldung erwünscht unter 0 35 46/84 87 oder 01 60/4 90 09 38

31. Januar 2010 **17:00 Uhr**

Geistliche Musik für Bariton und Orgel
Tobias Scheetz, Orgel und Andreas Heinze, Bariton spielen Werke von Reinberger, Mendelssohn - Bartholdy und Bach
Ort: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

(Änderungen vorbehalten)

Don Giovanni reicht Carmen die Hand

Lübbener Neujahrskonzert mit Melodien-Strauß von Oper bis Musical

Was im richtigen Opern-Leben gar nicht geht, das gibt es beim Lübbener Neujahrskonzert am Samstag, dem 9. Januar 2010, ab 19.30 Uhr im Wappensaal des Lübbener Schlossturms dann doch: Der alte Schwerenöter Don Giovanni wird wenigstens musikalisch der reizenden Carmen die Hand reichen. Möglich machen das Sänger wie der Bariton Michael Zumpe, die Sopranistin Christiane Kapelle, die Ruhländer Vokalistin und die beiden Pianisten Robert Lillinger und Marcel Rose. Außerdem wird das Podium in Lübbens schönstem Saal bei diesem Neujahrskonzert mit diesen Interpreten auch gleich zum Sammelbecken schönster Musiken aus mehreren Epochen - und da ist Kurzweil versprochen.



Michael Zumpe, der ehemalige Sänger im Kreuzchor und Inspirator des deutschlandweit bekannten Mozart-Projektes, hat für dieses Neujahrskonzert ins Programm geschrieben, was dem Musikfreund Freude bringen kann. Natürlich bekommt Mozart mit seinen unsterblichen Melodien breiten Raum an jenem Abend. Aus dem „Giovanni“ werden unter anderem die „Champagner-Arie“, die Canzonetta „Feinsiebchen, komm ans Fenster“ und im Duett mit Christiane Kapelle das berühmte „Reich mir die Hand, mein Leben“ zu hören sein. Zumpe wird seine Parade-Rolle als Papageno in der „Zauberflöte“ mit dem Lied des Vogelfängers beleben und gemeinsam mit der Sopranistin das anrührende Duett „Bei Männern, welche Liebe fühlen, fehlt auch ein gutes Herze nicht“ singen. Christiane Kapelle gehört der musikalische „Carmen-Block“ dann fast allein. „Ja, die Liebe hat bunte Flügel“ wird sie ebenso singen wie „Draußen im Wald von Sevilla“. Und wenig später wird sie als Adele aus der „Fledermaus“ von Johann Strauß den „Herrn Marquise“ gesanglich verspotten.

Melodien aus Wagners „Tannhäuser“, aus Donizettis „Don Pasquale“ finden sich im Programm dieses Abends ebenso wie Melodien aus dem „Weißen Rössl“ von Ralph Benatzky. Auch werden Musical-Melodien aus „Cats“ und dem „Phantom der Oper“ von Lloyd-Webber zu hören sein.

Die Ruhländer Vokalisten - eine Gesangsgruppe aus dem Ruhländer Männerchor, die Zumpe seit Jahren leitet - gestalten im Neujahrskonzert einen musikalischen Liedblock mit Schlagern aus den so genannten „Goldenen Zwanzigern“. „Wochenend und Sonnenschein“, „Das ist die Liebe der Matrosen“ und Moderneres wie „Moon River“ und „Barbara Ann“ sind dafür vorgesehen.

Karten für das Neujahrskonzert gibt es in der Spreewaldinfo im Touristischen Zentrum an der Lübbener Schlossinsel zu Preisen zwischen 10 und 15 Euro montags bis freitags (außer an den Feiertagen) zwischen 10 und 16 Uhr sowie - soweit noch vorrätig - an der Abendkasse im Foyer des Lübbener Schlosssturms. Passend zum Konzert ist ein mehrgängiges Menü „Genussliches im neuen Jahr“ im Schlossrestaurant zum Aufpreis in der Spreewaldinfo buchbar.

Autor: Detlev Simsch

Feste Feiern - Spreewälder Hochzeitsmesse im „Blauen Wunder“

Das neue Jahr hat gerade erst angefangen, da geht es für potentielle Hochzeitspaare auch schon in die heiße Phase.

Schwirrt Ihnen bereits der Kopf? Was soll ich nur anziehen? Welche Frisur wird es sein? Werden wir uns bei den Ringen einig? Großes Partyzelt oder doch eleganter Tanzsaal? Wie bekommen wir die richtigen Geschenke?

Die Fragen nehmen einfach kein Ende. Stellen Sie sich vor, Sie könnten das alles an nur einem Tag klären. Geht nicht? Doch! Am 16. und 17. Januar 2010 findet jeweils von 12 bis 18 Uhr die Spreewälder Hochzeitsmesse, in der Mehrzweckhalle „Blaues Wunder“, in Lübben statt.



Aus der Lübbener und Lübbenauer Hochzeitsmesse entstand die größte regionale Messe, die im Jahr 2010 zum 3-mal stattfindet. Unter dem Motto: „Feste feiern“ finden die Besucher auf rund 1400 qm hier alles für ihren großen Tag, ob Hochzeiten, Jugendweihe, Konfirmation oder runden Geburtstag. Frisuren- und Modenschauen helfen bei der Wahl des Outfits, Floristen beraten in Sachen Blumenschmuck, Gaststätten präsentieren sich „feierlich“ ... von der weißen Hochzeitskutsche über weiße Tauben und den Geschenktisch bis hin zum richtigen Foto, können sich die Besucher in Ruhe rundum beraten lassen. Auf der Messe 2010 werden sich erstmals die Standesämter Lübben, Luckau und Lübbenau gemeinsam präsentieren.

So können Sie sich organisationsfreudige Hochzeitspaare gleich ihren Wunschtermin reservieren lassen. Bei so viel Stress soll auch die Entspannung nicht zu kurz kommen. Das beliebte Messekaffee sowie ein gemütliche Imbiss der Kümmitz Landfleischerei & Straußenfarm „Happy Ostrich“ laden zum Genießen und Verweilen ein.

Eine Anfahrtsskizze und alle Aussteller finden Sie auch im Internet unter: www.hochzeitsmesse-luebben.de

Der Veranstalter, die Lübbener Agentur Querdenker, verspricht eine Messe mit besonderem Flair und freut sich auf die viele neugierige Besucher.

Gratulationen

Wir gratulieren den Geburtstagskindern des Monats Dezember



Zum 65. Geburtstag:

Frau Kristine Baumann
Frau Regine Sandmann
Frau Heidi Meißner
Frau Heidemarie Golze
Herrn Otto Klose
Frau Hannelore Jank
Frau Karin Neumann
Herrn Karl-Heinz Staats
Frau Helga Jabczynski
Herrn Ernst Ilsitz
Frau Christine Fietzek
Herrn Klaus-Dieter Liebermann

Zum 70. Geburtstag:

Frau Hannelore Zinke
Herrn Günter Redestock
Frau Karin Knieschke
Herrn Willi Pöschla
Herrn Rolf Pollmer
Herrn Willi Dabergott
Frau Erika Stabenau
Frau Hannelore Mehlhorn
Frau Helga Petschke
Herrn Hansgeorg Markwart
Frau Gisela Kettlitz
Herrn Wolfgang Baumgarten
Herrn Dieter Schulze

Herrn Dieter Keller
Frau Galina Schremzer
Frau Ursula Jünemann

Zum 75. Geburtstag:

Herrn Horst Niederführ
Herrn Konrad Barton
Frau Margard Budich
Herrn Gerhard Kappus
Frau Marie Schiemann
Frau Ingeburg Brytsche
Frau Anita Herzog
Herrn Klaus Ballenthin

Zum 80. Geburtstag:

Frau Käthe Klauke
Frau Hildegard Krehl
Frau Martha Pohl
Frau Hertha Ressler
Frau Lieselotte Kaleb
Frau Gerda Gärtner
Frau Else Bullan
Frau Irmgard Wolff
Frau Hildegard Wolke
Herrn Heinz Schulz
Frau Ingeborg Noack

Zum 85. Geburtstag:

Frau Susanne Ackermann
Frau Ursula Weichert

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr Gesundheit, Glück und Wohlergehen.

*Zum 90. Geburtstag gratulieren wir auf diesem Wege ganz besonders herzlich **Frau Irma Marten, Frau Lotte Giebler, Frau Frieda Lüdtkke, Frau Stefanie Primon, Frau Hildegard Bruck und Herrn Willi Albrecht.** Möge Ihnen das neue Lebensjahr viel Gutes bringen.*

*Zum 92. Geburtstag gehen unsere besten Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen an **Frau Emma Lüdecke und Herrn Paul Pirch.***

*Das 93. Wiegenfest feiern **Frau Alma Zöllner und Herrn Karl Sawatzki** und wir gratulieren ganz herzlich und wünschen alles Liebe und Gute.*

*Auf 94 Lebensjahre können **Frau Margarete Weiland und Herrn Karl Schwab** zurückblicken. Möge ihnen das neue Lebensjahr viele schöne Stunden beschern.*

*Zum 95. Geburtstag gehen unsere besten Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen an **Frau Hildegard Schmidt.***

*Zum 97. Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich **Frau Frieda Lehmann** und wünschen ihr für das neue Lebensjahr Gesundheit, Glück und Wohlergehen.*

Vereine und Verbände

Vorsorge für schlechte Zeiten -

Die Bedeutung des Wasserrückhaltes in der Landschaft

Wasser ist etwas Besonderes! Ohne Wasser läuft nichts und das trifft auf den Spreewald in hohem Maße zu. Während das Auen-system früher regelmäßig vom Hochwasser betroffen war, ist heutzutage eher ein Wassermangel zu verzeichnen. Für das Ökosystem Spreewald mit seiner einmaligen Naturlandschaft ist es aber genauso wichtig, wie für die vielen Besucher der Region, dass das kühle Nass in ausreichender Menge zur Verfügung steht. Kann Wasser für Mangelzeiten zurück gehalten werden? Und wenn ja, können natürliche Bestandteile der Landschaft, zum Beispiel Moore und Feuchtwiesen, dazu beitragen?

Um diese und weitere Fragen drehte es sich bei der öffentlichen Informationsveranstaltung des Gewässerrandstreifenprojektes Spreewald. Der stellvertretende Landrat von Dahme-Spreewald Carl-Heinz Klinkmüller und Projektmanagerin Dr. Christine Kehl begrüßten über 100 interessierte Gäste im Rathaus Lübbenau.

Die traditionelle, vorweihnachtliche Veranstaltung zum Gewässerrandstreifenprojekt Spreewald war wieder einmal gut besucht. Zum Anfang konnten alle über den „Tellerrand schauen“. Der Moorspezialist des Landesumweltamtes Brandenburg, Dr. Lukas Landgraf, erläuterte den Wasserrückhalt in Mooren der Lieberoser Hochfläche. „Der Waldumbau spielt eine wichtige Rolle“, erläuterte der Fachmann. Mischwälder verdunsten nämlich weniger von dem kostbaren Nass als die märkische Kiefer und sorgen so für eine Grundwasserneubildung. Hoffnungsvolle Bilder aus dem Butzener Bagen und vom Möllensee gaben ihm recht. Allerdings sind die für den Wasserhaushalt so wichtigen Moore auf der Lieberoser Hochfläche durch den Tagebau Jänschwalde-Nord weiterhin gefährdet.

Auch im Beitrag von Isabell Hiekel ging es um den Wasserrückhalt in der Landschaft. Die Mitarbeiterin des Landesumweltamtes stellte Aufgaben und Visionen vor, die helfen sollen den Landschaftswasserhaushalt im Einzugsgebiet der Spree zu stabilisieren. „Wir müssen Lehren aus den extremen Trockenjahren 2003 und 2006 ziehen“, führte die Landschaftsplanerin aus. So könnte zum Beispiel den Wasserständen der Spree und des Neuendorfer Sees durch den Anschluss von Altarmen an der Krümmen Spree geholfen werden. Interessante Luftbilder aus dem März dieses Jahres zeigten eine Flussaue mit überfluteten Wiesen, wie sie früher häufig und typisch war. „Wasserrückhalt in Zeiten, in denen das Wasser vorhanden ist - wie im Winter und Frühjahr - kann helfen, trockene Zeiten besser zu meistern“, so Hiekel. Realisiert werden soll dieses anspruchsvolle Vorhaben mit europäischen Mitteln.

In eine ähnliche Richtung argumentierte Anne Röver vom Projektteam des Gewässerrandstreifenprojektes. Sie berichtete über den ersten künstlichen Winterstau im Bereich des Tuschatz im Unterspreewald.

Hier wurde im Winter 2008/2009 eine Fläche von ca. 22 ha in Abstimmung mit den Landwirten überstaut. „Das war erst durch unsere Baumaßnahmen zur Revitalisierung des Lehmannstromsystems möglich“, berichtete die Landschaftspflegerin. Die gesammelten Erfahrungen könnten nun auf weitere Flächen übertragen werden. Durch Maßnahmen des Naturschutzgroßprojektes sind solche künstlichen Winterstau auch in den Neuendorfer Spreewiesen und in den Stauabsenkungsgebieten geplant. Da die Spree nur noch selten über ihre Ufer tritt, wird so der Natur auf die Sprünge geholfen. „Und vielleicht werden die Spreewaldwiesen dann wieder richtige Hechtwiesen und die Düngewirkung der Spree hilft den Landwirten bei der extensiven Wiesenbewirtschaftung“, freut sich Röver.

Was das bis Ende 2013 laufende Gewässerrandstreifenprojekt Spreewald bisher bereits für die Spree und ihre Bewohner getan hat, fasste die Projektleiterin Christine Kehl am Ende des Vortragsteiles zusammen.

„Bisher haben wir neun große Bauvorhaben mit einem Volumen von 3,5 Mio EUR komplett realisieren können. Dazu gehören Altarmanschlüsse am Puhlstrom und der Wasserburger Spree im Unterspreewald genauso, wie die Schaffung der ökologischen Durchgängigkeit für Fische in der Neuen Polenzoa im Oberspreewald“, führte die Biologin aus.

Zurzeit laufen noch die Vorhaben zur Entfesselung an der Hauptspree nördlich Neu Lübbenau und der Bau einer Fischtreppe am Abschlagsbauwerk am Hartmannsdorfer Randgraben.

Im Jahr 2010 soll die Revitalisierung des Stauabsenkungsgebietes Süd folgen. Die Planfeststellungsunterlagen liegen zurzeit in den Rathäusern Lübbenau und Vetschau aus und können von interessierten Spreewäldern eingesehen werden.

Über diese und weitere im Rahmen des Projektes geplante Maßnahmen - auch zum Wasserrückhalt in der Landschaft - konnten sich alle Besucher der Veranstaltung im Rahmen einer kleinen Messe im Anschluss an den interessanten Vortragsteil von den Projektmitarbeiterinnen und den beteiligten Ingenieurbüros informieren lassen.

gez. C. Kehl

Tiere sind keine Geschenkartikel

Das Fest der Liebe rückt näher und auch dieses Jahr steht bei vielen Eltern der Wunsch nach einem Haustier ganz weit oben auf der Liste. Tiere sind aber keine Überraschungsgeschenke, warnt der Tierschutzverein Lübben und Umgebung e. V.

Schnell weicht die erste Begeisterung - die Tiere wollen jedoch auch nach den Feiertagen entsprechend umsorgt werden. „Die Weihnachtsfeiertage mit ihrem Stress und Trubel sind eine denkbar schlechte Zeit für die gegenseitige Eingewöhnung von Mensch und Tier“, so der Vorsitzende des Tierschutzvereins Bodo Kluge. Wer sich nach reiflicher Überlegung für einen tierischen Mitbewohner entscheidet, solle sich zuerst an die örtlichen Tierheime in Märkisch Buchholz oder Langengrassau wenden. Hier warten viele Hunde, Katzen und Kleintiere auf ein neues Zuhause. Tiere, die als Geschenk auf dem Gabentisch landen sollen, werden dort aber nicht vermittelt.

„Viele der heiß ersehnten und zunächst geliebten Tiere werden schon nach kurzer Zeit im Tierheim abgegeben“, erläutert Tierärztin Anke Brauer vom Verein. „Ein Tier kann das Familienleben bereichern, wenn alle Beteiligten bereit sind, sich entsprechend um den Hausgenossen zu kümmern. Die Entscheidung sollte also wohl überlegt sein.“

Ein Tier ist schließlich kein Kinderspielzeug, das man bei Nichtgefallen umtauschen oder einfach wieder in die zu dieser Jahreszeit ohnehin schon überfüllten Tierheime abgeben kann. Es ist ein Lebewesen mit Bedürfnissen, das respektvollen Umgang verdient.“

Ist die ernsthafte Entscheidung für ein Tier getroffen, sollte der gemeinsame Gang ins Tierheim führen. Dort warten eine Vielzahl an Tieren auf ein liebevolles Zuhause. Der Tierschutzverein Lübben und Umgebung e. V. rät allerdings, das neue „tierische Familienmitglied“ erst nach Weihnachten aufzunehmen und stattdessen einen Gutschein oder erstes artgerechtes Zubehör unter den Baum zu legen. Nach den Feiertagen helfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Tierschutzverein gern und beraten Tierfreunde bei der Wahl des richtigen Haustiers.

Deutscher Tierschutzbund e.V.

Blutspende

Das DRK bietet Ihnen die Möglichkeit, am 7. und 22. Januar 2010 in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr im DRK-Zentrum, Berliner Chaussee 20, Blut zu spenden.

„Freundeskreis für Lübben e. V.“

Am 07.12.09 führte der Verein die Wahl des neuen Vorstandes durch.

Der bisherige Vorstand, bestehend aus dem 1. Vorsitzenden Jürgen Lüth, dem 2. Vorsitzenden Ulrich Haase, der Schriftführerin Birgit Sommer und dem Schatzmeister Hartmut Paul, wurde im Amt bestätigt und setzt nach der Neuwahl die bisherige erfolgreiche Tätigkeit fort.

Die Mitglieder des Freundeskreises für Lübben e. V. wünschen allen Einwohnern der Stadt Lübben ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2010.

Peter Lebelt

Veranstaltungen der Volkssolidarität im Januar

- 04.01.2010
09:30 Uhr Vorstandssitzung im Büro der Volkssolidarität, Schützenplatz 2
- 07.01.2010
13:00 Uhr Nordic Walking - Hartmannsdorfer Straße, Parkplatz
Nichtmitglieder sind herzlich willkommen
- 12.01.2010
Dankeschönveranstaltung für unsere Volkshelfer in der Kleingartengaststätte, Schützenplatz 2
- 13.01.2010
13:00 Uhr „Alle Neune“ - Kegeltreff in der SpreeArena, Majorsheide
Turnschuhe nicht vergessen
Nichtmitglieder sind herzlich willkommen
- 14.01.2010
13:00 Uhr Nordic Walking - Hartmannsdorfer Straße, Parkplatz
- 21.01.2010
13:00 Uhr Nordic Walking - Hartmannsdorfer Straße, Parkplatz
- 21.01.2010
13:00 Uhr Mit Stein und Karte, Schützenplatz 2
Nichtmitglieder sind herzlich willkommen
- 26.01.2010
Grippale Infekte - Was kann man tun?
Herr Carmesin, Apotheke am Hain, spricht mit uns über dieses Thema
- 27.01.2010
13:00 Uhr „Alle Neune“ - Kegeltreff in der SpreeArena, Majorsheide
Turnschuhe nicht vergessen
- 28.01.2010
13:00 Uhr Nordic Walking - Hartmannsdorfer Straße, Parkplatz

Für das bevorstehende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel wünschen wir allen Mitgliedern und ihren Familien frohe Stunden und Gesundheit.

Der Vorstand

i. A. Paulsen

Lübbener Kinderhilfsverein für Tschernobyl e. V.

c/o Brigida Melzer, Breite Straße 13, 15907 Lübben
E-Mail: melzerwulff@web.de
Internet: www.kinderhilfsverein-fuer-tschernobyl.de
Tel.: 0 35 46/39 65
Fax.: 0 35 46/18 02 08
Funk: 01 71/7 57 32 79

Nach erfolgreicher Mission zurück aus Belarus Neuer Kleinbus des Vereins mit 3500 km Feuertaufe bestanden

Voll beladen mit 4900 Tafeln Schokolade, 3340 kg Bettwäsche, Bekleidung und Spielzeug fuhren 5 Fahrzeuge am 7. November in Richtung Minsk, wo sie nach 24 stündiger Nonstopfahrt ankamen. Nach Erledigung der Zoll- und Hygieneamtsformalitäten besuchten die 7 Mitglieder des Lübbener Kinderhilfsvereines und ein Berliner Gewerbetreibender mit seiner Ehefrau das Krankenhaus in der Stadt Usda, 1 Waisenheim, 2 Familienkinderheime, sozial schwache Familien und 5 Schwerstbehinderte Kinder. Überall gab es freudige Begrüßungen und eine große Gastfreundschaft.

Hier einige Beispiele unserer Visite.

Im Krankenhaus in Usda zeigte man uns zum wiederholten Mal stolz die Betten und die medizinischen Kleingeräte, die wir in den Vorjahren dorthin gebracht haben. In diesem Krankenhaus werden viele tschernobylgeschädigte Menschen behandelt, die dorthin übersiedelt wurden.

Es fehlen noch immer Betten, Krankenhausmöbel und medizinisches Gerät.

Der Chefarzt und Chefchirurg (Verdienter Arzt von Belarus) führten uns persönlich durch die Kinderabteilung und Chirurgie. Infolge der Grippewelle waren die Krankenzimmer gefüllt.

Der Besuch im Waisenheim Stankowo, war sehr von Emotionen geprägt. Der dortige „Club der internationalen Freundschaft“ hatte eigens für uns ein Programm vorbereitet und ein Video vom Heim gedreht. Damit brachten sie ihren Dank zum Ausdruck.

Neben den schwerstbehinderten Kindern, die wir seit Jahren betreuen, besuchten wir ein 17-jähriges Mädchen und ihre alleinstehende Mutter. Das durch Radioaktivität geschädigte Mädchen, bekam von uns einen Rollstuhl und kann nun auch mal wieder an die frische Luft, denn sie saß in einem viel zu kleinen und maroden Kinderrollstuhl.

Erstmals besuchten wir die Familie Kantrusewitsch mit ihrem tschernobylgeschädigten Jungen Schenia. Wir waren tief berührt und konnten es nicht fassen, wieviel Elend es noch nach so vielen Jahren geben kann. Die Familie wohnte 40 km vom Reaktor entfernt, als das Unglück geschah. Sie wurden umgesiedelt, aber auch dieses Fleckchen Erde war kontaminiert und so kamen sie in den Bezirk Minsk in ein kleines Dörfchen. Vor 2 Jahren starb die 30-jährige Tochter an den Folgen der Verstrahlung. Der Sohn Schenia wurde gesund geboren, aber mit 2 Jahren erkrankte er ebenfalls infolge von Tschernobyl. Seit Jahren betreut eine ältere Dame aus Luckau diese Familie, die unter sehr ärmlichen Verhältnissen ums Überleben kämpft.

Im Dorf Anoschki, unweit von Neswisch, trafen wir eine junge Frau, die sich liebevoll um 2 Waisenkinder kümmert. Als sie die Kinder annahm lebte ihr Mann noch, kurze Zeit danach verstarb er. Die Kinder wird sie aber behalten, um ihnen Wärme und Liebe zu geben. Natürlich besuchten wir unser „Pflegekind“ Schenia. Sie versprach uns weiter fleißig zu üben, damit ihr Wunsch einmal laufen zu können, auch in Erfüllung geht. Dank des Sponsors aus Berlin konnte Schenia am Benefizkonzert, welches am 27.11.2009 um 18.00 Uhr im „Blauen Wunder“ in Lübben stattfand, teilnehmen.

Neu bei der Reise war die Teilnahme des 11-jährigen Florin aus Waldow, der mit seinem Vater das Familienkinderheim in Neswisch besuchte. 2 Brüder des Heimes waren mehrmals Gastkinder in Floris Familie und es ist eine enge Freundschaft entstanden.

Das waren einige Beispiele unserer sehr eindrucksvollen, herzlichen aber auch anstrengenden humanitären Mission in Belarus.

Dank der großzügigen Unterstützung der Stiftung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse konnten wir all diese Aktivitäten verwirklichen. Aus diesem Grunde bedanken wir uns bei den Damen und Herren des Kuratorium der Stiftung und insbesondere bei Herrn Martin Wille für sein Verständnis und seine Bemühungen.

Brigida Melzer

Vereinsvorsitzende

Mehrgenerationenhaus Lübben

im ASB-Club, Gubener Straße 36a * Tel. 0 35 46/40 84

Veranstaltungsplan Januar 2010

Mo., 04.01.	14.00 Uhr	Plausch mit Nadeln	
Mi., 06.01.	14.00 Uhr	Plauschrunde	
	19.00 Uhr	Wir „Kochen und Backen leicht gemacht“ Wir kochen mit dem Thermomix TM 31	
Do., 07.01.	14.00 Uhr	Rommee-Nachmittag	
Mo., 11.01.	14.00 Uhr	Fit im Kopf Gehirnjogging mit Frau Pohland	
Di., 12.01.	09.00 Uhr	Gesprächsrunde für ältere aktive Kraftfahrer mit Herrn Zach	
	14.30 Uhr	Kochzirkel Thermomix	
Mi., 13.01.	14.00 Uhr	Plauschrunde	
	14.00 Uhr	Kreativer Nachmittag	
Do., 14.01.	14.00 Uhr	Rommee-Nachmittag	
Mo., 18.01.	14.00 Uhr	Plausch mit Nadeln	
Mi., 20.01.	14.30 Uhr	Seniorenrunde Voranmeldung erforderlich	
Do., 21.01.	14.00 Uhr	Rommee-Nachmittag	
Mo., 25.01.	14.00 Uhr	Plausch mit Nadeln	
Di., 26.01.	14.00 Uhr	Kreativzirkel	
Mi., 27.01.	14.00 Uhr	Plauschrunde	
Do., 28.01.	14.00 Uhr	Rommee-Nachmittag	

montags 16.30 Singeclub „Singende Samariter“
Änderungen vorbehalten

12.01.2010	13:30 Uhr	Volkshochschule LDS „Die Kräuterapotheke“, mit Frau Martina Götz.
19.01.2010	13:30 Uhr	Zu Gast Herr Carsten Saß, Dezernent für Bildung, Kultur, Jugend, Gesundheit und Soziales im Landkreis Dahme-Spreewald.
26.01.2010	13:30 Uhr	Der Kinderverein Lübben zeigt ein Programm.

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag am Montag, dem 18. Januar 2010 in der Zeit von 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Gemeinschaftsraum „Lubomia“ zu Lubolz. Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich eingeladen. Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden erleben.

Auf dem Programm:

„Überraschungsnachmittag“.
Der Fahrdienst holt auf Wunsch die Besucher der Begegnungsstätte gegen einen geringen Obolus von zuhause ab. Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.
Es grüßen das DRK Luckau und Ihre Karin Riese.

Lübben sucht „den Abnehmstar“,

unter diesem Motto startete im September die erste Staffel, welche nun erfolgreich beendet ist. Insgesamt konnten mehr als 60 Kilogramm reduziert werden. Allen Teilnehmern dazu nochmals herzlichen Glückwunsch. Ernährungstrainerin Carmen Schniese hat sich auf die Fahne geschrieben, Menschen zu helfen, auf gesunde Art und Weise ihr Übergewicht zu eliminieren und ihr Körpergewicht für immer zu kontrollieren. Die zweite Staffel beginnt, was bietet Sie? Ein 12 Wochen-Programm mit wöchentlichen Ernährungsworkshops, persönlicher Betreuung, Körpermessung mittels BIO-Impedanz-Analyse, einen Wettbewerb mit festen Regeln und tollen Gewinnen. Kursbeginn der zweiten Staffel: Dienstag, der 12. Januar 2010
Anmeldung unter: Tel. 03 54 53/6 77 33

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben im Monat Januar 2010

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit
Demenzgruppe	jeden Montag	9 - 12 Uhr
in den Räumen der Diakonie	jeden Dienstag	9 - 12 Uhr
Demenzgruppe	jeden Mittwoch	9 - 12 Uhr
	jeden Mittwoch	14 - 17 Uhr

im Gemeinderaum in Neu Zauche
Blutdruckmessen in den Gemeinden:
Briesensee: jeden 2. Dienstag im Monat
Treppendorf: jeden 2. Montag im Monat im Gemeinderaum
Steinkirchen: jeden letzten Dienstag im Monat im Gemeinderaum
Radensdorf: jeden 1. Dienstag im Monat im Dorfclub
Hartmannsdorf: jeden letzten Montag im Monat in der alten Schule
Lübbenau: jeden 3. Dienstag im Monat im Gemeinderaum (Neustadt)
Biebersdorf: jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemeinderaum

NEU!! NEU!! NEU!!

Tagesbetreuung „Den Tag gemeinsam verbringen“
Im Haus der Diakonie Mo. - Fr.: 9:30 - 15:30 Uhr

Veranstaltungen Mehrgenerationenhaus der Diakonie-Pflege Lübben im Monat Januar 2010

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit
Singen	04.01.10	14.00 Uhr
	18.01.10	14.00 Uhr
Gymnastik	07.01.10	10.00 Uhr
	21.01.10	10.00 Uhr
Spielenachmittag	11.01.10	13.00 Uhr
	25.01.10	13.00 Uhr
Mandala	13.01.10	14.00 Uhr
Hospizsprechstunde	18.01.10	13 - 16 Uhr
	und nach Vereinbarung	
Hospizhelfertreffen	27.01.10	15.00 Uhr
Trauersprechstunde	im Büro oder bei Ihnen zuhause	

DRK Luckau „Begegnungsstätte für Alt & Jung“

Jahnstraße 8; 15926 Luckau

Telefon: 0 35 44/50 30 23 Handy: 0 77/9 14 87 66

Programm Monat Januar 2010 in Lübben, Berliner Chaussee 20:

05.01.2010

13:30 Uhr Veranstaltung fällt aus

„1. Tourismusfachmesse Spreewald - Lausitz in Planung“

Neues Angebot für Einheimische und Tourismusprofis
Der Tourismusverband Spreewald e. V. beabsichtigt für die heimische Tourismuswirtschaft und die Bevölkerung, eine so genannte Fachmesse durchzuführen. Der Veranstaltungsort wird die Stadthalle Calau sein, so der Beschluss des Vorstandsvorstandes und des Marketingausschusses des Tourismusverbandes. Als Schirmherren sollen die Landräte der Kreise Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße fungieren und die 1. Tourismusfachmesse am 31. März 2010 offiziell eröffnen. Verschiedene Anbieter und Akteure sollen die Möglichkeit bekommen, sich miteinander bekannt zu machen. Hotels und Privatvermieter, Gastronomen, große und kleine Wellness Einrichtungen, Sport- und Freizeitanbieter, Campingangebote, Kahnfährunternehmen, Museen, Sehenswürdigkeiten, Reiseleiter, Touristinformationen sowie weitere Anbieter, Vereine und Verbände können sich selbst vorstellen und die Messe neben der Kontaktaufnahme auch zur Vernetzung nutzen. Die heimische Bevölkerung ist eingeladen, die Freizeit- und Erholungsangebote vor der eigenen Tür informativ kennen zu lernen und mit den Anbietern ins Gespräch zu kommen. So mancher Tipp für den Ausflug am Wochenende mit der Familie, mit Freunden, aber auch mit den Verwandten, welche unsere schöne Region erkunden möchten, könnte durch die Tourismusfachmesse gegeben werden. Kulinarische Spezialitäten aus der Region runden die Veranstaltung ab. Dabei sollen sich insbesondere Unternehmen und Produkte vorstellen, welche mit der regionalen Dachmarke SPREEWALD zertifiziert worden sind. Interessierte Aussteller können sich ab sofort beim Tourismusverband Spreewald e. V. um einen Standplatz bewerben. Für alle Mitglieder der regionalen Tourismusverbände und regionalen Tourismusvereine ist die Präsentation kostenfrei.

Für interessierte Leistungsträger gibt es verschiedene Möglichkeiten zur kostenfreien Präsentation. Entweder kann Info- und Werbematerial über die örtlichen Touristinformationen ausgelegt werden oder Unternehmen können einen eigenen Counter (Tisch) anmelden oder eine eigene Standfläche belegen.



**Schlagfertige
Mädels im Fit-
nessclub Bodyfit**

Ju-Jutsu-Schnupperkurs machte Lust auf mehr



Anlässlich des „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ am 25. November veranstaltete der Kuzushi

e. V. Lübben, am 2. Dezember, Schnupperkurse zur Frauenselbstverteidigung. In den Räumlichkeiten des Fitnessclub Bodyfit zeigte Ju-Jutsu Trainer Sven Besser den Frauen und Mädchen Schlagtechniken sowie Befreiungstricks.

Um die Mittagzeit trafen die ersten Mädchen im Bodyfit ein. Sie kamen von der beruflichen Schule für Sozialwesen der AWO aus Lübbenau. Ihr Ziel war es, den Schnupperkurs zur Frauenselbstverteidigung von Sven Besser zu stürmen und so viele Tipps und Tricks wie möglich vom Ju-Jutsu Trainer beigebracht zu bekommen. „Das passt sehr gut in unseren Unterricht, da wir gerade das Thema, Gewalt und Missbrauch behandelt haben.“, berichtet die stellvertretende Schulleiterin, Elke Fiszkal.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung über Prävention, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung, ging es dann schon direkt los. Schlagtechniken standen als erstes auf dem Plan. Die angehenden Sozialassistentinnen teilten sich in Zweier-Gruppen auf. Jeweils ein Mädchen bekam die Trainingspratzen und die Andere trainierte den Schlag. Dann wurde gewechselt. Sven Besser schaute den Mädels bei ihren ersten Schlägen über die Schulter und brachte hier und da noch ein paar Verbesserungsvorschläge ein. Bei den nächsten Übungen handelte es sich um Armbefreiung und um Befreiung aus der Umklammerung. André Hannemann, Trainer der Jiu-Jitsu Gruppe des Kuzushi e. V., stand Sven Besser dabei als Trainingspartner zur Verfügung. Sie demonstrierten gemeinsam verschiedene Manöver und ließen sie dann von den Mädels üben.

Schnell waren die neunzig Minuten des ersten, von drei, Schnupperkursen des Schnuppertages vorübergezogen. Sarah Adler, war eine der Teilnehmerinnen an diesem Tag. „Ich fühle mich durch den Schnupperkurs jetzt schon etwas sicherer. Es ist wirklich sehr interessant, dass man durch wenig Aufwand schon so viel erreichen kann.“, sagte die Klassensprecherin der Klasse B09. Auch Sven Besser gefiel das Engagement der Mädels.

„Es hat mir großen Spaß gemacht, da die Mädchen auch viel Interesse gezeigt haben. Ich würde sehr gerne noch intensiver mit entsprechenden Institutionen und Ämtern zusammenarbeiten, um dadurch betroffenen Frauen helfen zu können.“, so der Ju-Jutsu Trainer.

Viele der Mädchen interessieren sich nun auch für die 6-wöchigen Kurse zur Frauenselbstverteidigung, die demnächst wieder starten werden. Die Anmeldung erfolgt persönlich im Bodyfit oder telefonisch unter 0 35 46/18 29 59.

**Die nächste Ausgabe
erscheint am**

Samstag, dem 23. Januar 2010

**Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist**

Donnerstag, der 14. Januar 2010



Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) „Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat.

Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- Herausgeber: Stadt Lübben (Spreewald)
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Lübben, Herr Lothar Bretterbauer,
Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und
Frau Hannelore Tarnow, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit,
Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 48 9 - 0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15,
Telefax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15,
Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,20 € oder zum Abopreis von 26,38 € (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag und Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

**ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de**

Im Geschichtsbuch geblättert

- von **Brigitte Haß** -
Dezember 1909

Im „Lübbener Kreisblatt“ vom 7. Dezember 1909 ist zu lesen: „Das Stiftungsfest des Männergesangvereins Liedertafel, das am vergangenen Sonnabend im Konzerthause stattfand, konnte sich einer überaus zahlreichen Beteiligung erfreuen. Der Saal war bei der Tafel, mit welcher das Vergnügen eröffnet wurde, vollständig besetzt. Der Herr Vorsitzende gab einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Jahr; er konnte freudig konstatieren, daß der Verein in demselben sowohl an aktiven als auch an inaktiven Mitgliedern zugekommen hat. Die Worte klangen aus mit einem Hoch auf das weitere Wachsen, Blühen und Gedeihen des Vereins. Der Dirigent, Herr Musikdirektor Großkopf, sprach gleichfalls seine Freude aus, daß dem 82 Jahre alten Verein durch immer neuen Zuwachs ein junges Herz erhalten bleibt. Nach der Tafel kam ein umfangreiches Singspiel zur Aufführung. Dasselbe läßt unschwer ein großes Stück Arbeit erkennen. Besonders vorteilhaft nahm sich zu diesem Stücke die eigens gemalte Bühnendekoration aus.“

Am 12. des Monats hatte das Schöffengericht wieder getagt. In der Sitzung wurde über Straftaten aus verschiedenen Dörfern verhandelt, aus der Kreisstadt Lübben heißt es: „Der Arbeiter Gottfried Z. ist angeklagt, die Arbeiter Paul Kroll'schen Eheleute vorsätzlich körperlich gemißhandelt zu haben und zwar die Ehefrau mit einem Stock. Z. legt ein Geständnis ab und wird mit 25 M. Geldstrafe evtl. 5 Tagen Gefängnis belegt. Der Klempnergeselle Paul M. ist angeklagt, in Lübben in drei Fällen sich der Unterschlagung schuldig gemacht zu haben. Er gesteht dies zu und wird zu 7 Wochen 1 Tag Gefängnis verurteilt. Die Arbeiterfrau Wilhelmine J. aus Lübben steht unter der Anklage, den Versuch gemacht zu haben, sich aus der Geschäfts-Ladenkasse einen Geldbetrag rechtswidrig anzueignen. Sie legt ein reumütiges Geständnis ab und wird zur niedrigsten Strafe von 1 Tag Gefängnis verurteilt.“

Die Lokalzeitung informiert ihre Leser in diesem Monat zum Jahreschluß wieder über den Viehbestand in der Stadt Lübben per 1. des Monats. Es wurden an diesem Tage in Lübben 263 Pferde, 456 Rinder, 17 Schafe und 668 Schweine gehalten. Der Rindviehbestand ist zum Vorjahr um 55 zurückgegangen, schreibt das Blatt, wofür die schlechte Heuernte des Jahres verantwortlich gemacht wird. Der Bestand an Schweinen ist zum Vorjahr um 56 Stück gesunken.

In der Vorweihnacht inserierten besonders zahlreiche Geschäfte in der Presse, dazu zählt auch das Angebot an „Spielwaren für jedes Alter“ wie es in den Annoncen heißt, angeboten werden: Laterne Magica, Kinematographen, Dampfmaschinen, Elektromotoren für Schwachstrom, elektrische Taschenlampen, Eisenbahnen mit Uhrwerk, Zinn- und Lineol-Soldaten über 50 verschiedene Sorten, Festungen, Kanonen, Puppenstuben, Kaufläden, Pferdeställe; Holz-, Fell-, Brett- und Schaukelpferde.

Aus der Schmunzelecke der Zeitung zitiert: „Die Mutter schickt ihre Jüngste zum Fischhändler, sie soll Matjeshering zum Mittagessen holen. Kurze Zeit später kommt die Kleine weinend ohne Hering heim und schluchzt: „Ich habe den Vornamen von dem Hering vergessen!“

1909 waren schon einige Jahre vergangenen seit ein dreister Gänседieb alle Tiere bis auf eins, das er mit einem entsprechenden Schild versah, dem Besitzer gestohlen hatte. Nun hat sich ein ähnlicher Diebstahl wiederholt. Dem Eigentümer Groß wurden 7 Gänse entwendet. Nach einigen Tagen sah der Besitzer morgens den gleichfalls gestohlenen Gänserich ganz berupft im Hofe herumwatscheln. An seinem Halse hing ein Zettel, auf dem geschrieben stand: Guten Morgen, Herr Groß! Ich komme nackt und bloß. Bringe Euch den Totenschein, daß die andern sechs gefressen sein! Der heimgeschickte, seiner Federn beraubte Gänserich ist dem unbekanntem poetischen Spitzbuben wahrscheinlich zu dürr gewesen.“

Kirchennachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Lübben

Nachrichten aus der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an jedem Sonntag um 10.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Die Advents- und Weihnachtsgottesdienste im Überblick:

4. Adventssonntag, 10.00 Uhr

Heiligabend, 24.12.:

14.30 Uhr besonders für Kinder

16.00 Uhr mit Weihnachtsspiel der Konfirmanden und Posauenchor

18.00 Uhr mit Kirchenchor

21.00 Uhr Musik zur Christnacht

In Radensdorf um 16 Uhr in der Gaststätte Zippel mit Pfr. i. R. Dörfer.

1. und 2. Weihnachtstag jeweils um 10 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Am 27. 12. kein Gottesdienst.

Jahresschlussgottesdienst am Silvesterabend um 17 Uhr mit Abendmahl.

Am Neujahrstag um 14 Uhr in der Kirche Steinkirchen.

Konzerte in der Paul-Gerhardt-Kirche

Am Sonntag, dem **3. Januar 2010** um 18 Uhr ein festliches Kirchenkonzert „Die Himmel rühmen“ mit Heino und Franz Lambert mit Chor.

Karten erhalten Sie im Büro der Kirchengemeinde (Paul-Gerhardt-Straße 2) und den bekannten Vorverkaufsstellen zum Preis von 36,90 Euro.

Am Sonntag, dem **31. Januar 2010** um 17 Uhr „Geistliche Musik für Bariton und Orgel“ mit Tobias Scheetz und Andreas Heinze. Freier Eintritt

Am Freitag, dem **28. Februar 2010** um 19.30 Uhr ein Konzert mit zwölf Ausnahmemusikern aus den USA „The Very Best of Black Gospel“. Die schönsten Gospellieder werden in einem Programm mit Instrumentalbegleitung zu hören sein. Karten erhalten Sie in der Tourismusinformation.

Weiter Informationen zu Veranstaltungen im Jahr 2010 unter:
www.paul-gerhardt-verein-luebben.de

Christenlehre

Unser Gemeindepädagoge, Herr Matthias Mempel, lädt herzlich alle Kinder der 1. bis 6. Klasse zur Christenlehre bzw. zum Teenietreff ein. Getaufte und ungetaufte Kinder sind eingeladen, den Glauben zu erfahren und gemeinsam etwas zu erleben.

Anfragen oder Infos bei Herrn Mempel, Tel.: 2 78 05 31 oder im Gemeindebüro, Frau Siegert, Tel.: 31 22.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete und froh machende Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Pfarrer Olaf Beier

Landeskirchliche Gemeinschaft Lübben (Innerhalb der ev. Landeskirche Brandenburg), Lindenstraße 5

19.00 Uhr Sonntag Evangelisation

15.00 Uhr 1. + 3. Dienstag im Monat Bibelstunde

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de